











Übersicht über Tag- und Nachtfalterfamilien

Tagfalterfamilien

Familie	Beschreibung	Beispielart
Bläulinge	Die Männchen haben oft eine blaue, die Weibchen oft eine braune Oberseite. Die Raupen sind gut getarnt. Bei manchen Arten vollzieht sich die Entwicklung der Raupen in Ameisennestern.	Wiesenknoyf - Ameisenbläuling 
Dickkopffalter	Die Falter haben einen besonders breiten Kopf. Ihre Flügel-Oberseite ist oft braun mit weißen Flecken oder orange. Meist fliegen sie schnell und tief, manche Arten haben einen hüpfenden Flug. Die Verpuppung findet immer in einer Seidenbehausung statt.	Malven-Dickkopffalter 
Edelfalter	Die Edelfalter haben ihren Namen von den golden und silbern glänzenden Flecken ihrer Puppen. Die Vorderbeine der Falter sind reduziert, sie werden als Putzpfoten benutzt, so dass die Falter scheinbar nur vier Beine haben. Die Raupen haben oft zahlreiche Dornen oder lange Haare.	Admiral 
Ritterfalter	Die Raupen haben oft kräftige Warnfarben und eine sogenannte Nackengabel, die sie bei Gefahr aufstellen. Die Nackengabel soll mit ihrem bedrohlichen Aussehen und dem unangenehmen Geruch Fressfeinde abschrecken.	Schwalbenschwanz 
Weißlinge	Die Falter sind weiß oder gelb gefärbt. Männchen und Weibchen haben verschiedene Muster. Die Raupen sind farblich der Umgebung angepasst oder besitzen Warnfarben. Die Raupen nehmen teilweise Gifte aus den Fresspflanzen auf und werden dadurch ungenießbar für andere Tiere.	Großer Kohl-Weißling 

Übersicht über Tag- und Nachtfalterfamilien

Nachtfalterfamilien (Auswahl)

Familie	Beschreibung	Beispielart
Bärenspinner	Die Falter sind teilweise auffällig gefärbt mit roten oder gelben Hinterflügeln. Der Name „Bären“ kommt von den stark behaarten Raupen, die sich teilweise sehr schnell fortbewegen können.	Blutbär 
Eulenfalter	Die Falter sind meist recht groß und robust mit tarnfarbenen, braungrauen Vorderflügeln mit charakteristischen Mustern (z. B. Wellenlinien). In der Ruheposition überdecken die Vorderflügel oft die Hinterflügel.	Gamma-Eule 
Glucken	Der Name „Glucke“ kommt von der charakteristischen Ruhehaltung der Hinterflügel, die an eine Henne erinnert. Die Falter haben einen dicken Hinterleib. Die Männchen haben gekämmte Fühler, mit welchen sie die Weibchen über große Entfernungen riechen können.	Eichenspinner 
Schwärmer	Die Falter haben einen torpedoförmigen, kräftigen Körper, große Vorder- und kleine Hinterflügel und fliegen sehr schnell. Einige Arten sind tagaktiv, z. B. das Taubenschwänzchen, die meisten fliegen jedoch in der Nacht.	Totenkopfschwärmer 
Spanner	Der Name „Spanner“ kommt von der Fortbewegungsweise der Raupen, die sich durch Zusammenziehen und Strecken ihres Körpers fortbewegen. Viele Falter tarnen sich durch ihre Zeichnung, mit der sie natürlich vorkommende Muster (Rinde, Blätter, Vogelkot) imitieren. Sie haben einen zarten Körper.	Nacht-Schwalbenschwanz 
Widderchen	Der Name „Widderchen“ kommt von den kolbenförmig gekrümmten Fühlern. Widderchen mit schwarz-roter Zeichnung werden auch „Blutströpfchen“ genannt. Die Falter fliegen am Tag.	Ampfer-Grünwidderchen 